Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR PHYSIK
Physikalische Anfängerpraktika

Dr. Stephan Giglberger
Telefon +49 941 943-2088
Fax +49 941 943-1675
Raum PHY 1.1.02
stephan.giglberger@physik.uni-r.de

Prof. Dr. Josef Zweck
Telefon +49 941 943-2590
Fax +49 941 943-4544
Raum PHY 7.3.05
josef.zweck@physik.uni-r.de

Bewertungsrichtlinien für das Protokollheft im Physikalischen Praktikum B

Die vorliegenden Bewertungsrichtlinien sollen die Anforderungen an die inhaltliche und die äußere Form des Protokollgehefts der Studierenden einheitlich regeln. Die Richtlinien werden den Studierenden zur Hand gereicht und dienen den Betreuern der einheitlichen Bewertbarkeit der Ausführungen.

Das Physikalische Anfängerpraktikum B wird mit 8 Leistungspunkten[1] (P BSc) bewertet. Ein Leistungspunkt repräsentiert dabei einen zeitlichen Aufwand von 30 Std., so dass für die Praktika ein Zeitäquivalent von etwa **24 Std. pro Versuch**[2] zur Verfügung steht. Dieses Zeitäquivalent soll sich in der Ausarbeitung der schriftlichen Vorbereitung, der Versuchsdurchführung und den Protokollen widerspiegeln.

In der Tabelle finden Sie eine Richtlinie für die Wertigkeit der jeweiligen Anforderungen. Ein Versuch gilt als „bestanden“, wenn maximal ein ☹-Smiley vergeben wurde, das Praktikum insgesamt gilt als „bestanden“, wenn gesamt maximal zwei ☹-Smileys vergeben wurden und die notwendige Anzahl von Unterschriften erreicht ist.

Es können keine Teile des Praktikums in ein anderes Semester übernommen werden.

Bei Unterschreitung der Mindestanforderungen (Rechtschreibung, Grammatik, Satzbau, Ausdruck, Fehlerrechnung) wird das Protokoll unbewertet zur Korrektur zurückgeben.

[1] Zahlen gelten für Studienrichtung Physik Bachelor bei zehn Versuchen. Lehramt und Nanoscience skalieren entsprechend.
[2] Lehramt und Nanoscience: trotz anderer Skalierung bleibt das Zeitäquivalent in etwa gleich

	Wichtung
Äußere Form: Titel, Datum saubere Form, gut lesbare Schrift (oder Computer) Lineal, Zirkel, Bleistift für Skizzen (oder Computer)	10%
Zielsetzung des Versuchs: Fragestellung, Zielsetzung Beschreibung des Aufbaus, um das Ziel zu erreichen, Skizze Überlegungen zur Versuchsdurchführung	10%
Fragen und Aufgaben zur Vorbereitung: jede Frage kurz skizzieren, damit die Antwort ohne Anleitung verständlich und nachvollziehbar ist verwendete Formeln, verwendete Werte (Konstanten), nachvollziehbare Rechnung, ggfs. Anmerkungen	30%
Durchführung: Skizze des Messaufbaus, aus der die verwendeten Größen hervorgehen Messwerte (z.B. in Tabellenform) verwendete Formeln, saubere und nachvollziehbare Rechnung	10%
Fehlerbetrachtung: nachvollziehbare, schlüssige Fehlerrechnung (Fehlerfortpflanzung), stets mit Maßeinheiten sinnvolle Rundungen bei graphischer Fehlerermittlung: korrekte Darstellung (z.B. einfach-logarithmisch), Beschriftung	15%
Diagramme: qti-Plot o.ä. zur computergestützten Datenvisualisierung Achsenbeschriftung mit korrekten Maßeinheiten geeignetes Fitten, Angabe der Fittingparameter korrekte Inter- oder Extrapolation	15%
Ergebnisse und Diskussion: Ergebnis deutlich kennzeichnen (z.B. abgesetzt, unterstrichen) und in korrekter Form angeben, z.B. $g = (9{,}8 \pm 0{,}2)\ \mathrm{m/s^2}$ Schlusssatz mit Bewertung des Messergebnisses (z.B. „…stimmt im Rahmen der Messgenauigkeit mit dem erwarteten Literaturwert überein…"), bzw. Überlegungen zu möglichen Ursachen, falls das Ergebnis von der Erwartung abweicht	10%
Summe:	100%